

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Till Martin Wisseler, Pfarrer
Langenselbold

31.08.2008

Nutze den Tag

„Ausgerechnet jetzt, wo wir es uns gerade schön machen wollten“, sagte Sophia. Ich saß ihr gegenüber und hörte, wie sie erzählte – vom Hausbau, von den Nebenjobs, vom einzigen Urlaub. „Herzinfarkt!“ hatten die Ärzte gesagt. Gerade mal sechs Monate war ihr Mann im Ruhestand -und dann das. „Wenn ich das gewusst hätte!“ Sophia schüttelte den Kopf und war sprachlos. Eine Welt ist zusammengebrochen.

„Jetzt, wo wir es uns gerade schön machen wollten.“ Worte, die ich bis heute nicht vergessen habe. Die haben mich bewegt und verändert. Mir ist klar geworden: Die wirklichen Risiken des Lebens können mir Versicherungen nicht aus dem Weg räumen, und die Suche nach der Bank mit dem besten Zinssatz stiehlt mir wertvolle Lebenszeit.

Sicher, Altersvorsorge ist wichtig, auch die Kinder sollen es mal gut haben, und etwas Geld zurücklegen kann ja nicht schaden. Aber zu welchem Preis? Wenn ich meine ganze Aufmerksamkeit auf die Zukunft richte und deswegen jetzt Entbehrungen auf mich nehme, dann verpasse ich doch das Leben heute. Außerdem: Werde ich in 10, 20, 30 Jahren noch leben? Möge ich ein langes Leben haben, aber sicher sein kann ich mir nicht. Und: Hat das gesparte Geld später noch den Wert, den ich erwarte? Da gibt es Hochrechnungen, aber wirklich sicher sein kann ich mir nicht.

„Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. (...) Sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ So sagt das Jesus (Neues Testament, Matthäusevangelium Kapitel 6, Verse 26 und 34).

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"
Till Martin Wisseler, Pfarrer
Langenselbold

31.08.2008

Natürlich hatte Jesus auch viele Sorgen – wie einer von uns. Trotzdem war er unbesorgt. Nicht die Sorgen haben sein Leben bestimmt, sondern sein Gottvertrauen.

Ich habe mir vorgenommen, mehr Gottvertrauen zu wagen und meine Aufmerksamkeit auf mein Leben heute zu richten.